

Im Vorfeld, das seine Arbeit gut werden mußte, empfand er
eine Freude, wie nie zuvor. Fast zynisch nahm er von Stolz
ein Blatt nach dem anderen wieder herunter und las sie wie
eine Spielkarte auf dem Tisch. Ein nie gekanntes Glücks-
gefühl war in ihm; das alles hatte er berechnet, ergründet,
für diese Arbeit hatte er seine Nachtruhe geopfert - aber es
war eine Arbeit, noch war es nicht beendet. Aber Michael
wusste, daß er, wenn etwas alles aus der Hand gehen würde, das
tun würde, als käme es ihm nichts mehr an. Das Ziel war dann
erreichbar, eine neue Arbeit würde sein Denken beengern.
Das war schon immer so gewesen bei ihm. Das Erreichte hatte
nie verwehrt, ihn lange zu fesseln, ihm in Erfolg einzuliegen.
Aber das vorher, der Kampf, die es gelang! Das war herrlich,
das war ein Kräftemessen, das war Leben.
Er mußte an Gruppen denken, diesen kleinen Rechnern, der in
Vorne war, wo es lohnte, seine ganzen Kräfte einzusetzen.
Gruppen wie die ein kleine ein.
Sie hatte einmal zu ihm gesagt: "Du bist ein richtiger Ab-
teurer, Michael! Wenn du eine Sache beginnst, wirst du nie,
in welches Abenteuer du dich einläßt."
Ja, sie hatte recht. Er war schon ein Bild, das nie ihn so
verstand, das sie auf Arbeit und Nächte verbrachte konnte, die
er in seinem Keller-Laboratorium verbrachte, wenn er gar nicht
daran dachte, das sie auf ihn wartete.

+

Ein gewöhnlicher Mann hatte den Platz vor dem Technikum in einem
der verstaubten Kabinen. Michael an seinem Schreibtisch
und dachte nach dem Forscher, "Hilfender Forscher!", dachte